Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 21 – Pasing-Obermenzing
Herrn Frieder Vogelsgesang
BA-Geschäftsstelle BAG-West

Per Mail:
bag-west.dir@muenchen.de

Hauptabteilung I - Sicherheit und Ordnung, Prävention
Allgemeine Gefahrenabwehr
KVR-I/221

Ruppertstr. 19
80466 München
Dienstgebäude: Ruppertstr. 19
Sachbearbeitung:
taubenmanagement.kvr@muenchen.de

27.01.2026

Rückbau des Taubenhauses Obermenzing
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08208 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 21 - Pasing-Obermenzing vom 07.10.2025

Sehr geehrter Herr Vogelsgesang,

wir kommen zurück auf Ihren Antrag vom 07.10.2025, in welchem der Bezirksausschuss den Rückbau des Taubenhauses am Obermenzinger S-Bahnhof fordert, um die bestehende Rattenplage in den Griff zu bekommen. Als Begründung wird aufgeführt, dass das Taubenhaus seit Inbetriebnahme keinen nennenswerten Einfluss auf die Verschmutzungssituation am Bahnhof hatte und sich aufgrund des ausgelegten Vogelfutters im Taubenhaus im Bereich unter dem Taubenhaus eine Rattenpopulation angesiedelt hat.

Zu Ihrem Antrag in der im Betreff genannten Angelegenheit können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Der S-Bahnhof Obermenzing ist bereits seit vielen Jahren als Brennpunkt für Stadttauben bekannt. Die vorhandene Taubenpopulation umfasst schätzungsweise 50 Tiere, die insbesondere unter der Eisenbahnbrücke nisten und sich tagsüber im Bereich des Bahnhofs aufhalten, was zu starken Kotverschmutzungen führt.
Um eine Entlastung des Brennpunkts herbeizuführen, wurde im April 2019 vom Tierschutzverein München e.V. das oben genannte Taubenhaus neben dem S-Bahnhof aufgestellt. Das damalige Referat für Gesundheit um Umweltschutz (RGU) befürwortete und bezuschusste die Errichtung finanziell.

Bedauerlicherweise wurde das Taubenhaus von den ansässigen Tauben niemals vollständig angenommen und konnte somit auch nicht zur Verbesserung der Verschmutzungssituation beitragen.
Damit ein Taubenhaus akzeptiert wird, ist es unerlässlich, die bisherigen Brutplätze – in diesem Fall unter der Eisenbahnbrücke – tierschutzgerecht zu verschließen. Diese werden

ansonsten aufgrund der angeborenen Standorttreue der Tauben nicht aufgegeben und der Anreiz für eine dauerhafte Umsiedlung in das Taubenhaus fehlt. Infolgedessen suchen die Tauben das Taubenhaus zwar tagsüber zur Futteraufnahme auf, verweilen jedoch weiterhin nachts bei ihren Nestern.

Um die Brutplätze im Brückenbereich zu vergrämen, trat das RGU im Jahr 2020 bereits an die DB Netz AG heran, welche eine vollständige Brückenvernetzung jedoch aus Kosten- und Aufwandsgründen ablehnte. Das Stadttaubenmanagement im Kreisverwaltungsreferat (KVR) wandte sich diesbezüglich im letzten Jahr erneut an die DB, jedoch leider weiterhin ohne Erfolg.

Neben dem bereits genannten Problem der unverschlossenen Brutplätze kommt hinzu, dass sich das Taubenhaus ebenerdig auf einer frei zugänglichen Fläche befindet. In der Vergangenheit kam es nachweislich zu wiederholten Störungen am Taubenhaus, indem dieses beispielsweise mit Graffiti besprüht oder Gegenstände in die Einflugöffnung geworfen wurden. Diese Störungen tragen erfahrungsgemäß ebenfalls dazu bei, dass sich die Tauben im Taubenhaus nicht wohlfühlen und dieses lediglich zur Futteraufnahme aufsuchen, im Anschluss jedoch schnell wieder verlassen.

Um Störungen zukünftig zu vermeiden und somit den Annahmeerfolg zu verbessern, könnte man das Taubenhaus anheben und den umliegenden Bereich einzäunen. Da eine Vergrämung der Brutplätze unter der Brücke jedoch weiterhin nicht möglich ist, würde dies höchstwahrscheinlich lediglich zu einer Verlängerung der Aufenthaltszeit während der Futteraufnahme führen, jedoch keine vollständige Annahme bewirken.

Nach Rücksprache mit dem Tierschutzverein München e.V. wurde daher beschlossen, das Taubenhaus an einem anderen Standort aufzustellen. Da ein solcher jedoch erst gesucht und die Umplatzierung organisiert werden muss, bitten wir den Bezirksausschuss hierfür um etwas Geduld. Gerne hält das Stadttaubenmanagement den BA bezüglich der Standortsuche und Umplatzierung auf dem Laufenden.

Hinsichtlich der im Antrag genannten Rattenplage wurde das Gesundheitsreferat (GSR) um Überprüfung des Sachverhalts gebeten. Dieses teilte mit, dass die Örtlichkeit am 09.12.2025 durch Hygienekontrolleuren begangen wurde.

Dabei wurden folgende Objekte kontrolliert:
- Verdistr. 45 mit rückwärtigen Freiflächen, Bepflanzung, Grünflächen und das Taubenhaus,
- Hangbereiche mit Treppe und Zugang DB Bereiche zu S-Bhf. Obermenzing,
- rückwärtig angrenzende Grundstück zur Frauendorfer Straße,
- Unterführungsbereiche der Verdistr. mit beidseitig angrenzenden Objekten.

An keiner der benannten Stellen konnte ein Rattenbefall oder Durchlauf festgestellt werden. Das Taubenhaus und die unmittelbare Umgebung waren in sauberem und gepflegtem Zustand. Es gab keine auffälligen Anzeichen für eine Verschmutzung.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag Nr. 20-26 / B 08208 des Bezirksausschusses 21 - Pasing-Obermenzing vom 07.10.2025 satzungsgemäß erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen